

## Bildungsreise nach Krakau der AG Wider das Vergessen

Am Montag früh fanden sich eine bunt gemischte Gruppe aus 30 Schülerinnen und Schülern des 12. und 13. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums unserer Schule am Bahnhof ein. Die Reisegruppe bestand aus den Mitgliedern der AG „Wider das Vergessen“, die sich in diesem Schuljahr intensiv mit dem Themen Nationalsozialismus und Diskriminierung auseinandergesetzt hat. Zum Abschluss dieser AG stand eine Fahrt in die polnische Stadt Krakau und dem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz an. Nach einer 14stündigen Busfahrt erreichten wir unser Hotel in der Innenstadt von Krakau.

Am Dienstag und Mittwoch standen Besuche und Führungen durch die Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager „Auschwitz 1“ und „Auschwitz 2 – Birkenau“ auf dem Programm. Beide Führungen waren zutiefst emotional beklemmend und haben uns Schülerinnen und Schülern einen erschreckenden Einblick in die Grausamkeiten der damaligen Zeit gegeben. Als „unvorstellbar“ und „verstörend“ beschrieb ein Mitglied der AG, Erik, die in der Führung dargestellten Bedingungen der Deportation, die Berichte aus dem Lageralltag und der systematischen Vernichtung der verfolgten Gruppierungen, wie Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle usw. Am Dienstag folgte im Anschluss an den Besuch der Gedenkstätte „Auschwitz 1“ ein Workshop, in dem wir anhand von persönlichen Schicksalen und Zeitzeugenberichten sowie Überbleibsel der Gefangenen gearbeitet haben und uns dessen Bedeutung vor Augen führten.

Am Donnerstag erhielten wir eine sehr interessante Stadtführung durch das ehemalige Ghetto in Krakau und des jüdischen Viertels inklusive Besuch der Synagoge Remuh und des jüdischen Friedhofs.

Anschließend trafen wir uns mit einer Zeitzeugin, die die Shoah überlebte dank der Zivilcourage einiger weniger Menschen. Schüler Lasse sagte: „Es war wichtig, das zu hören, da die Anzahl der Zeitzeugen leider immer geringer wird.“

Die Bildungsreise ließ die Gruppe dann in der wunderschönen Stadt Krakau mit einem abendlichen Spaziergang ausklingen. Am nächsten Morgen ging es dann in aller Frühe zurück. Als „prägend“ und „interessant“ beschrieb Schüler Calvin seine Eindrücke der Fahrt im Rückblick.